



Laibacher Zeitung.

Samstag den 6. Mai.

Ägypten.

Triest, 2. Mai. Vorgestern landete hier die russische Kriegsbrigg Palamede, befehligt vom Lieutenant Wartenaff, und gestern die österreichische Fregatte Venere, befehligt vom Schiffslieutenant Pavazza; jene mit 150 Mann und 50 Kanonen von Ppreus, und diese mit 217 Mann, 3 Passagieren und 46 Kanonen von Smyrna kommend.

Italien.

Rom, 21. April. Wenige erinnern sich einer von Fremden so besuchten und so festlichen Osterfeier als der diesjährigen. Unter Vorleitung des Cardinals collegiums, des römischen Magistrats und sämmtlicher dem Hofe im Vatican beigegebenen Personen krieg der Papst in der Frühstunde des vergangenen Sonntags aus seiner Residenz in die Peterskirche hinunter, das Hochamt zu pontificiren. Ihm assistirten als Diaconen die Cardinäle Pedicini, Massimi, Mario-Sforza und Gazzoli, ebenso der Senator Principe Orsini, der Magistrat und alle hier anwesenden Bischöfe und Erzbischöfe, von denen jeder aus den Händen Sr. Heiligkeit das Sacrament empfing. Allgemein verwunderte man sich über die volle, sonore Stimme und kräftige Haltung des betagten Papstes während dieser Functionen. Der von der Loggia der Peterskirche, der um den Obelisk des Neronischen Circus versammelten fast zahllosen Menge ertheilte apostolische Segen beschloß den liturgischen, die Kuppelbeleuchtung und die Girandola auf der Engelsburg den weltlichen Inhalt der Festfeier. (Aug. 3.)

Deutschland.

Am 25. April verstarb E. A. Feuerbach, Dr. und Prof. der Rechte an der Universität Erlangen, am Nervenschlag. (Aug. 3.)

Preußen.

Am 25. April Vormittag ereignete sich auf der rheinischen Eisenbahn ein Unglücksfall, der sehr ernst-

lich zur Vorsicht der Fahrenden mahnt. Ein Dienstmädchen aus Belgien beging im Königsdorfer Tunnel, wo wegen der Dunkelheit die Wachsamkeit der Mitfahrenden unwirksam war, die Unvorsichtigkeit, sich über das Wagengeländer hinauszu lehnen, und stürzte auf die Bahn. In Königsdorf vermißt, wurde sie sogleich aufgesucht und mit völlig zerschmetterten Beinen im Tunnel gefunden. Man brachte sie darauf in möglichster Eile nach Cöln, wo die Eisenbahn-Verwaltung sie sogleich der ärztlichen Behandlung übergab und in das Bürgerspital bringen ließ. (W. 3.)

Frankreich.

Paris, 23. April. Die Trauung der Prinzessin Clementine ist in größter Stille gefeiert worden. Der Prinz August erschien in sächsischer Generalsuniform, die Prinzessin Clementine trug einen reichen Brillantenschmuck, den sie von ihrer Muhme Mad. Adelheid zum Brautschmuck erhalten hatte. Auch die Königin Christine glänzte mit einem wahrhaft prachtvollen Diamantenschmuck von mehreren Millionen im Werth. Bei der Ceremonie herrschte ein gewisser feierlicher Ernst; die Stille des großen Apollosaales nur durch das eintönige Ablesen des Civilactes durch Hrn. Pasquier unterbrochen, die regungslos zuhörende Versammlung, und da gerade ein starkes Gewitter am Himmel stand, das Leuchten der Blitze durch die zugezogenen Atlasvorhänge, das dumpfe Rollen des Donners machten einen nicht gerade hochzeitlichen Eindruck. (Dest. B.)

Paris, 24. April. Die neuesten Berichte aus Algier melden den am 15. April erfolgten Abgang eines Convois von 600 Maulthieren, vielen Wägen cc. nach el Essnam am Scheliff, wo ein neues Lager errichtet und vielleicht auch eine Stadt erbaut werden soll, welche den Namen „Orleansville“ erhalten würde. Der Convoi sollte am 17. in

Witabah eintreffen und unverzüglich unter Escorte der Truppen weiter gehen, welche von da nach Miliana ziehen werden, wo die Armee, als an ihrem allgemeinen Sammelplatz, am 22. vollständig beisammen seyn muß. Tags darauf wird sich das Expeditionscorps nach el Essnam in Marsch setzen. — Der Generalgouverneur hat dem General de Bar für die Dauer der Expedition den Befehl der Division und des Gebiets von Algier, so wie die obere Leitung der Verwaltung übertragen. Den Händlern, welche den Convoi zu begleiten vorhaben, ist ausdrücklich verboten worden, geistige Getränke in das Innere mitzunehmen. (Oest. B.)

Paris, 25. April. Die zwei großen Ereignisse der letzten Tage waren die ersten Aufführungen von Ponsard's Lucretia im Odeon, und der Judith der Mad. Girardin im Théâtre français; beide haben einen viel größern Erfolg errungen, als Victor Hugo's Burggrafen. Der Andrang war ungeheuer. Vor dem Odeontheater lagerten ganze Haufen Neugieriger, die nicht mehr hinein konnten, um von Act zu Act das Resultat zu erfahren.

Paris, 25. April. Man sagt, daß Hr. Piscatori als Gesandter nach Athen gehe, und daß der bisherige dortige Gesandte Hr. v. Lagrénée nach Peking geschickt werde, um die Zulassung der französischen Schiffe in die den Engländern kürzlich geöffneten Häfen zu verlangen. Bis jetzt ist man hier in der Wahl der diplomatischen Agenten in China nicht sehr glücklich gewesen: weder der Consul in Canton, noch der außerordentliche Commissär Jansigny, noch der neue Generalconsul Hr. v. Ratti-Menton sind eigentlich die rechten Leute um einen ausgebreiteteren Handel mit China einzuleiten; dieser Verkehr ist überhaupt für Frankreich wegen der geringen Consumtion von Thee schwieriger als für alle übrigen Länder. Es gehen zwar einige französische Halbtücher unter englischer Marke schon jetzt nach Canton, und die Tuchfabrikanten von Elbeuf haben kürzlich eine Versammlung gehalten, um dieser Ausfuhr eine größere Ausdehnung zu geben, aber es fehlt an einem großen Artikel, welcher die Schiffe füllen könnte, denn weder die wenigen Luxuswaren, die Frankreich dahin liefert, wie Uhren, Spiegel u. s. w., noch die rohe Seide, Kampfer und ähnliche Waren, die es von dort verschleppen kann, sind dazu hinreichend. Die Nordamerikaner, denen es ebenfalls an Fracht fehlte, beladen jetzt ihre nach China gehenden Schiffe mit Blei als Ballast und mit roher Baumwolle, welche anfängt auf den chinesischen Märkten mit der indischen zu concurriren.

Aber Frankreich hat kein rohes Material das die Chinesen brauchen könnten.

Paris, 26. April. In den Sälen des Palais Royal ist jetzt ein eigenthümlicher Bazar errichtet. Der Frauenverein, unter dem Patronat der Königin, hat daselbst seine niedlichen Verkaufsgegenstände zum Besten der Verunglückten von Guadeloupe in achtzehn Buden ausgestellt, an welchen Herzoginnen und Gräfinnen als hübsche Krämerinnen stehen. Der Andrang ist ungeheuer. Gleich am ersten Tag, am Montag, betrug der Erlös über 40,000 Fr. Bei der Centralcasse, die in der 28ten Sammlungsliste ihre Einnahme bis zum 24. April bekannt gemacht hat, waren bis dahin 1,369,613 Fr. eingegangen. (Allg. Z.)

Am 3. Mai wird die Bahn nach Rouen unter den Auspicien des Herzogs von Nemours eröffnet. Der Zug geht von hier um neun Uhr ab und langt um Ein Uhr zu Rouen an. Es ist die erste Eisenbahn von Bedeutung, die Frankreich besitzt. Der Bahnhof ist derselbe wie für St. Germain und Versailles, in der Straße St. Lazare. Diese Stadtviertel waren sonst die einsamsten und stillsten von Paris; große Terrains wurden bisher zu Holzhöfen benutzt; um dem Wagen- und Menschengedränge Raum zu schaffen, werden jetzt neue Straßen und Plätze angelegt. Für diesmal kommt Rouen, etwas später Orleans, und dann Lille! Den Herzog von Nemours begleiten zwei Minister, die Präsidenten der Pairs- und der Deputirtenkammer, nebst Deputationen aus beiden, der Erzbischof von Paris und der Bischof von Coreux; denn es ist nicht allein ein industrielles Fest, sondern auch ein religiöses; der Erzbischof von Rouen, Cardinal-Fürst von Croi, segnet die Bahn feierlich ein. Die Stadt Rouen gibt am 3. Mai ein großes Banket auf dem Rathhause; den andern Tag ist Carroussel, wozu die Einlage 10 Franken beträgt; man muß dabei anständig gekleidet erscheinen; so steht's im Programm. (W. Z.)

S p a n i e n.

Aus der Provinz Malaga wird eine außerordentlich zunehmende Thätigkeit im Bergwerksbetrieb gemeldet. Es vergehe keine Woche, wo nicht eine oder mehrere neue Gesellschaften in's Leben treten zur Ausbeutung eben gemutheter Minen. Die Gebirge von Mijar, Certal, Colmanar, Sierra Blanca und andere erkönten im Innern vom Hammerschlag und schmückten sich außen mit Metallglanz. Die Gesellschaft von Santa Rita steht jetzt dort oben an, ihre Actien gälten 10 bis 11,000 Realen. Aus Carta-

Genä, wo jetzt ein eigenes dem Bergwerksbetriebe gewidmetes Blatt erscheint, wird Aehnliches berichtet. — Bei Malaga sind durch die kleinen Jagdschiffe der Regierung an einem Tage 75 Ladungen Schleichwaren aufgebracht worden. Der Marineminister hat sich seit längerer Zeit bemüht, die ganze Küste mit solchen schnellsegelnden Wächterbooten zu versehen, die gewöhnlich nur ein halb Duzend Wächter und 2 Kanonen an Bord haben.

(Allg. Z.)

Der Infant Don Ferdinando Maria Mariano, jüngster Sohn des Infanten Don Francisco de Paula (geb. den 11. April 1832), welcher längere Zeit als Cadet auf der Fregatte Christiana gedient hatte, ist nun, nachdem er zu Cadix mit Erfolg eine Prüfung bestanden, von dem Regenten zum Schiffsführer (allerez) befördert worden.

Großbritannien.

Am 23. April starb auf seinem Landsitze in Derbyshire Richard Arkwright Esq., welcher der reichste Privatmann in Europa gewesen seyn soll — reicher als die Familie Peel, reicher sogar als die noch immer unvermählte Erbin Miss Burdett Coutts. Ob auch reicher als Rothschild, ist nicht gesagt; der Standard zweifelt, daß der „Baron“ in die Kategorie der Privatleute zu stellen sey. — Die Mutter Sir Henry Pottingers, der den Engländern so reiche Silberfundungen aus China macht, steht als Principalin des mit Indien verkehrenden Handelshauses Pottinger, Howell und Comp. auf der Bankerrolle.

(Allg. Z.)

Die Privatbriefe aus den Fabriks-Bezirken lauten in Bezug auf den innern Handel und Absatz höchst befriedigend, obgleich der Ausfuhrhandel nach dem Festlande fortwährend flau ist und unter dem bestehenden System auch wahrscheinlich flau verbleiben wird. Die Bestellungen aus Amerika sind unbedeutend, und von dort ist ohne vorgängige Tariffherabsetzung, welche übrigens in der Union selbst fast allgemein und kräftig betrieben wird, weil man die Nachteile der hohen Tariffsätze für den Handel empfindlich verspürt, für unsere Fabriken wenig zu erwarten. Nur aus Australien, wo die Verhältnisse sich wesentlich bessern, gehen ansehnliche Bestellungen ein.

Die Landwirthe in der Bretagne beklagen sich über die Concurrenz der Nordamerikaner, welche, da sie keine Grundabgaben, Einregistrirungs-Gebühren &c. bezahlen und die Landwirthschaft und Viehzucht im Großen treiben, ausgezeichnete Butter, Schmalz, eingesalzenes Fleisch, Wachs, Klee-

samen und andere landwirthschaftliche Erzeugnisse, ungeachtet der Transportkosten und der Eingangszölle, in Frankreich zu wohlfeileren Preisen verkaufen, als die französischen Landwirthe die ihrigen verkaufen können.

Der Moniteur von Algier schreibt: Durch königliche Ordonanz vom 25. März ist Sy Abd-el-Kader Ben Omar el Menasser, zum Aga der im Aufstande begriffenen Beni Menasser, und Kadus Ben Morfi zum Aga der Bitas ernannt worden.

(W. Z.)

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 12. April. Die serbische Frage ist heute in einem unter Weisyn des russischen Botschafters abgehaltenen Divan folgendermaßen entschieden worden: 1) Kara-Georgiewitsch soll freiwillig oder in Folge einer förmlichen Absetzung die Regierung Serbiens niederlegen; 2) es soll eine neue Fürstenwahl vorgenommen und 3) Kiamil Pascha von Belgrad, Butsitsch und Petroniewitsch aus Serbien entfernt werden.

(Allg. Z.)

Amerika.

London, 21. April. Mit der neuesten westindischen Post (St. Thomas vom 26. März) ist die Nachricht hier eingetroffen, daß die Revolution auf Hayti zur Erisis gelangt, und der Präsident Boyer genöthigt worden ist, mit 32 seiner Anhänger eine Zuflucht an Bord des britischen Kriegsschiffes Seylla zu suchen, auf welchem er am 19. März in Port Royal auf Jamaica angekommen ist. Als Haupt der Opposition gegen den Ex-Präsidenten wird jetzt der Senator Dumeille bezeichnet, den Boyer fünf Mal mit dem Bayonet aus der gesetzgebenden Versammlung hatte vertreiben lassen, der aber jedesmal vom Volke wieder zum Repräsentanten gewählt worden war. Um ferneren Gewalt-Maßregeln auszuweichen, hatte sich Dumeille endlich nach Aux-Cayes begeben, und das dort stehende Artillerie-Regiment zu gewinnen gewußt. In wenigen Tagen stand er an der Spitze von 6000 Mann. Um indeß zu zeigen, daß er nicht von persönlichem Ehrgeize geleitet werde, machte er Hrn. Beaugillard den Vorschlag, die Präsidentsur für erledigt zu erklären und bis zur endlichen Erklärung der gesetzgebenden Versammlung über die Frage, das Amt provisorisch zu übernehmen, wbrauf Hr. D. jetzt wohl eingegangen seyn wird. Einige sind der Ansicht, es werde der Versuch gemacht werden, den vormalsspanischen Theil der Insel von dem vormalsspanischen von Neuem zu trennen. — Boyer soll 900,000 Doll. mit nach Jamaica gebracht haben.

(Berl. Nachr.)

Aus den Vereinigten Staaten meldet der „Manchester Guardian“, daß der Ertrag der Baumwollen-Ernte dort sehr hoch geschätzt wird. Bis zum 20. März waren etwa 1,845,000 Ballen in den Häfen eingetroffen, und zwar durchschnittlich in jeder der vier letzten Wochen 95,000 Ballen. Bis zum 31. August dürfte sich die sämmtliche, zur Versendung bestimmte, und zwar bis dahin größten Theils schon verschifftene Baumwolle der letzten Ernte auf 2,300,000 Ballen belaufen. Der „Guardian“ setzt dieser Notiz hinzu: Es scheint übrigens, daß die Nord-Amerikaner sich nicht damit begnügen, uns Baumwolle zu schicken, sie senden uns auch Baumwollen-Waren. Wir erfahren, daß unter den neuesten Verschiffungen aus New-York 3- bis 400 Ballen Callico's sind, die jedoch, wie wir hoffen, zur Weiterversendung nach irgend einem andern Lande bestimmt seyn dürften. (W. 3.)

Aegypten.

Alexandria, 7. April. Vom 30. März bis vorgestern wüthete auf unserer Nhebe ein Sturm, der die Schiffer in Angst versetzte, aber glücklicherweise keinen Schaden anrichtete; auf dem Nil beschränkt sich dieser auf den Untergang einer dem Pascha gehörigen Barke mit Weizen und Gummi und einer anderen, einem Kairiner gehörigen, mit Baumwollsamem. Hier bleibt zweifelhaft, ob der Sturm oder die Fahrlässigkeit der Mais (arabische Barckenführer) denselben verursacht haben, denn diese Nautiker verstehen die Kunst, auch bei ruhigem Wetter Schiffbruch zu leiden. — Wir hoffen, Mehemed Ali werde bald zurückkehren und den Sommer hier verweilen. In Kairo war der kluge Greis nicht müßig; er hat daselbst einen weit heftigeren Sturm als den in unserem Hafen beschworen. Scherif Pascha, der als Meister in der Folterkunst auch schon in Europa bekannt ist, wurde seines Amtes entsetzt und befindet sich nun mit der ganzen Tafelrunde des Conseils in scharfer Haft. (Aug. 3.)

Vermischte Nachrichten.

Ein Engländer, den wahrscheinlich die Langleiße plagte, hat sich das Vergnügen gemacht, auszurechnen, wie viele Menschen wohl seit der Schöpfung im Kriege durch Menschen umgebracht worden sind, und er hat die ungeheure Zahl von vierzehntausend Millionen herausgebracht. Wenn alle diese Kriegsoffer aufständen, sich an den Händen faßten und neben einander stellten, so würden sie eine Kette bilden, die sechshundert und acht Mal rund um

die Erde reichte, ja, wenn nur die Zeigefinger von allen diesen vierzehntausend Millionen Menschen übereinandergesetzt werden könnten, so würde die Reihe noch 600,000 (englische Meilen) über den Mond hinausragen. Wer diese im Kriege Gefallenen zählen wollte, und täglich 19 Stunden dazu verwendete, würde 336 Jahre brauchen. Der gute Engländer hat auch berechnet, wie viel Blut in allen Schlachten zusammen genommen vergossen worden ist, aber davon schweigen wir, denn es könnte unsern schönen Leserinnen dabei übel werden.

(Fleischpräservirung.) Charles Payne's Erfindung hat sich bewährt, und wird von unermeßlichen Folgen seyn, weil vermittelt derselben nun auch der große Fleischüberfluß von Nord- und Süd-Amerika, vom Cap, von Australien und Vordiemensland etc. mit Vortheil auf den engl. Märkten wird gebracht werden können. Man weiß, wie beschwerlich und ungewiß bisher der Proceß des Einsalzens gewesen ist, und wie oft das Fleisch ungenießbar auf den Markt kam. Nach Payne's Verfahren wird das Fleisch in einen Cylinder gethan und luftdicht verschlossen; eine Luftpumpe wird vermittelt Röhren mit dem Cylinder und mit einem mit Salzlauge gefüllten Reservoir in Verbindung gesetzt. Auf diese Weise wird erst ein Vacuum im Cylinder hervorgebracht, und hierauf durch Luftdruck die Salzlauge in das Fleisch gepreßt. Alle Viertelstunde kann der Cylinder auf's Neue gefüllt werden. Nicht nur die größten Stücke Fleisch, sondern auch die Knochen werden von der Salzlauge auf's gleichmäßigste durchdrungen. Die Maschine ist einfach, geräth nicht leicht in Unordnung, und kann von jedem Arbeiter gehandhabt werden. An Nahrungsstoff geht nicht das Geringste verloren; die Haltbarkeit des Fleisches betreffend, bleibt nichts zu wünschen übrig; daß Fleisch schmeckt wie frisches. Quantitäten von so präparirtem Fleisch wurden nach Westindien geschickt, und alle diese Vortheile haben sich bewährt.

Es steht uns in Deutschland ein großer Besuch bevor, der größte, den wir noch gehabt haben. Der große Leviathan, *Missourium Theriostocalodon* oder Sichelzahn genannt, der in Nordamerika in Skelet aufgefunden wurde und das größte Thier ist, das man kennt, wird bald von England nach Deutschland herüberkommen. Herr Koch, der es auffand, hat die Knochen zusammengesetzt und es ist jetzt noch über 15 Fuß hoch und an dreißig Fuß lang; die Beine sind wie hohe dicke Säulen. In der Nähe der Knochenreste fand man viele indische Pfeilspitzen von Feuersteinen.

3. 660 (3)

A n k ü n d i g u n g.

Endesgefertigter hat die **Hauptagentschaft** der k. k. priv. **Triester Versicherungs-Gesellschaft „Azienda assicuratrice“** für **Krain** übernommen und erbetet sich demnach zu allen schriftlichen als mündlichen Erklärungen über die Verfassung, Verhältnisse und Bedingungen dieser rühmlichst bekannten **Anstalt**.

Schon im Jahre 1823 begann die Werkthätigkeit der **Azienda**, welche seitdem in allen Vorfällen die vollgültigsten **Beweise** geliefert hat, daß sie stets allen billigen Anforderungen zu entsprechen und den Versicherten die beruhigende Ueberzeugung einer besonnenen Verfahrungsweise einzulösen wußte, auf welchen unwandelbaren Grundsätzen der glückliche Erfolg ihrer Unternehmungen und die stets wachsende Ausdehnung ihrer Wirksamkeit beruht.

Die **Azienda**, ausgerüdet mit einem **Capital** von **Zwei Millionen Gulden Conv. Münze**, ist befähigt, alle Versicherungen aufzunehmen, welche den Landesgesetzen nicht widerstreben; vorläufig beschränkt sich ihre Werkthätigkeit auf

- a) **Versicherungen** gegen Feuerschäden an **Gebäuden, Mobilien, Waren, Werkzeugen, Vorräthen** von **Getreide, Viehstand** und allen anderen beweglichen **Dingen**, mit wenigen Ausnahmen; dann auf
- b) **Versicherungen** gegen alle **Elementarschäden** an reisenden **Gütern** zu **Wasser** und zu **Lande**.

Um diese **Versicherungen** zu erlangen, genügt es, eine einfache **Beschreibung** des zu versichernden Gegenstandes einzureichen, wozu die **Formulare** unentgeltlich geliefert werden.

Nach dieser Beschreibung wird die **Police** ausgestellt, worin alle gegenseitigen Bedingungen enthalten sind, und welche gegen die Bezahlung der **Prämie** augenblicklich in **Kraft** tritt, ohne daß der **Versicherte** zu irgend einer **Nachtragszahlung** während der Dauer der Versicherung verbunden ist.

Wenn die **Police** abläuft, so erlischt der **Versicherungsvertrag** gegenseitig ohne **Aufkündigung**, welche aber durch die Lösung einer neuen **Police** stets erneuert und fortgesetzt werden kann.

Indem sich hiermit der Unterzeichnete der angenehmen Pflicht entledigt, seine Ernennung zur allgemeinen Kunde zu bringen, fügt er zugleich die Anzeige bei, das in dem ihm untergebenen **Hauptagentschafts-Bereiche**, nämlich:

- in **Neustadt** Herr **Pollack Johann**, in **Gottschee** Herr **Bartelme Johann**,
- in **Gurkfeld** Herr **Margoni Vinc.**, in **Wippach** Herr **Dollenz Johann**,
- in **Planina** Herr **Obresa Joseph**, in **Krainburg** Herr **Locker Conrad**, in **Stein** Herr **Debeuz Johann**,

ermächtigt sind, die **Versicherungsaesuche** anzunehmen und in ihrer Eigenschaft als **Agenten** zur **Vermittlung** aller **Versicherungs-Geschäfte** zu dienen.

Laibach im April 1843.

Joseph Karinger,
bürgl. Handelsmann am Hauptplatze
Nr. 8.

3. 762. (1)

Kunstanzeige.



Circus



Gymnasticus.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem geehrten Publikum hiermit bekannt zu machen, daß **Samstag, Sonntag, Montag**, den **6., 7., 8. Mai** und alle folgenden schönen Tage, in der eigens dazu erbauten **Arena** in **Tivoli**, verschiedene neue Produc-

tionen im **Kunstreiten, Seiltanzen** und **Pantomime** von der Familie **Gautier** vorgestellt werden.

Auch wird der gezähmte **Hirsch** zum ersten Male über mehrere **Barrieren** und **Pferde** setzen und zuletzt ganz ruhig in einem großen, brillanten **Kunstfeuerwerke** sich als **unverbrennbar** zeigen. Das Nähere enthält der **Anschlagzettel**.

Anfang um **6 Uhr**.
Hierzu ladet ergebenst ein
Joseph Gautier,
Director und Bürger aus **Essig** und
Kagy **Caroly** in **Ungarn**.

Kundmachung.

Bei der großen Auspielung des Mineralbades sammt Restaurations-Gebäuden zu Heiligenstadt und des Dominical-Gutes Lösshof zu Grinzing, unter der Garantie und Leitung des k. k. priv. Großhandlungshauses **D. Zinner und Comp. in Wien** ist gleich bei Ankündigung dieser Lotterie erklärt worden, daß

kein Rücktritt Statt findet,

und es erfolgt demgemäß

die Ziehung dieser Ersten zur Hauptziehung kommenden Lotterie ganz bestimmt

am 2. September d. J.

Der geneigten Aufmerksamkeit des geehrten Publikums empfehle ich gegenwärtig ganz besonders den Umstand, daß die dieser Lotterie zu Gunsten des Haupttreffers beigegebenen **1000 Stück** fürstl. Esterhazy'schen Lose, und **40 Stück** ganzen Staatsobligationen der k. k. Anleihe vom Jahre **1839**, wovon hier die Nummern verzeichnet sind, bereits in den nächsten Ziehungen am ersten und fünfzehnten Junius für Rechnung dieser Lotterie mitspielen; und es ergibt sich aus diesem vortheilhaften Anerbieten die Möglichkeit, daß die Ablösung für die Realitäten zu Heiligenstadt den angebotenen Betrag bedeutend übersteigen kann.

Den Besitzern von Losen gehen somit alle Ansprüche auf die Vortheile zu, welche aus den besagten am 1. und 15. Junius d. J. Statt findenden Ziehungen für diese Lotterie erreicht werden.

Für die Realitäten zu Heiligenstadt wird eine Ablösung von **fl. 200,000 W. W.** und für das Dominicalgut Lösshof zu Grinzing **fl. 50,000 W. W.** angeboten.

Sämmtliche Gewinne sind in barem Gelde.

In dieser Lotterie kann ein blaues Los **100 mal**, ein Prämien-Freilos mehr als **100 mal** gewinnen. Nummern-Verzeichniß der in den Verlosungen am 1. und 15. Junius d. J. für Rechnung der Lose zur Auspielung des Bad- und Gasthauses zu Heiligenstadt zc. mitspielenden

40 Stück 1839er Staatsobligationen:

Serie 191	Serie 944	Serie 1155	Serie 1512	Serie 1680	Serie 1917	Serie 2125
Nr. 3803	Nr. 18,863	Nr. 23,091	Nr. 30,240	Nr. 33,588	Nr. 38,338	Nr. 42,449
Serie 2209	Serie 2616	Serie 2617	Serie 2675	Serie 2779	Serie 2820	Serie 3154
Nr. 44,163	Nr. 52,317	Nr. 52,321	Nr. 53,455	Nr. 55,569	Nr. 56,382	Nr. 63,070
Serie 3188	Serie 3209	Serie 3210	Serie 3347	Serie 3455	Serie 3497	Serie 3536
Nr. 63,743	Nr. 64,179	Nr. 64,200	Nr. 66,933	Nr. 69,093	Nr. 69,937	Nr. 70,716
Serie 3757	Serie 3815	Serie 3900	Serie 3903	Serie 3914	Serie 3928	Serie 3950
Nr. 75,139	Nr. 76,296	Nr. 77,998	Nr. 78,045	Nr. 78,261	Nr. 78,541	Nr. 78,981
Serie 4168	Serie 4169	Serie 4249	Serie 4530	Serie 4929	Serie 5215	Serie 5236
Nr. 83,352	Nr. 83,374	Nr. 84,969	Nr. 90,591	Nr. 98,570	Nr. 104,297	Nr. 104,719
Serie 5366	Serie 5505	Serie 5872	Serie 5894	Serie 5949		
Nr. 107,314	Nr. 110,096	Nr. 117,434	Nr. 117,874	Nr. 118,979		

und 1000 Stück fürstl. Esterhazy'scher Lose:

von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.
		Transport	158	Transport	350	Transport	554	Transport	725	Transport	872
4534	1	44684—44688	5	68420	1	118331—118333	3	128827—128833	7	154054—154069	16
34816	1	44690—44700	11	69501—69505	5	118335—118346	12	128835—128837	3	154071—154073	5
39601—39615	15	49801	1	69507—69520	14	118348—118351	4	128854	1	154075—154080	6
39618	1	49803—49805	2	69522	1	118353—118359	7	131115	1	154082	1
39621—39626	6	49807—49810	4	69524—69532	9	118361—118368	8	134201—134213	13	154084—154089	6
39628—39632	5	49812—49824	13	69534	1	118370—118387	18	134215	1	154091	1
39634—39639	6	49826	1	69536—69543	8	118389—118391	3	134217—134229	13	154093—154094	2
39641—39644	4	49828—49833	6	69546—69548	3	118393—118400	8	134231—134242	12	154097—154099	3
39646—39652	7	49835—49840	6	69550—69586	37	118501—118504	4	134245—134267	23	164835—164836	2
39654—39656	3	49842—49843	2	69588—69590	3	118506—118507	2	134269—134278	10	164901—164902	2
39658—39670	13	49846—49869	24	69592	1	118511—118524	14	134280—134281	2	164904—164931	28
39672—39675	4	49871	1	69594—69596	3	118526—118534	9	134283	1	164933—194934	2
39677—39683	7	49873—49886	14	69598—69600	3	118536—118549	14	134285	1	164937—164938	2
39685—39688	4	49889	1	79801	1	118551—118555	5	134287—134300	14	164940	1
39691	1	49891—49900	10	79803—79821	19	118557—118564	8	144222	1	164942—164946	5
39693—39700	8	59038	1	79823—79853	31	118567—118571	5	150171	1	164948—164955	8
44601—44609	9	59232	1	79855—79857	3	118573—118576	4	154001—154006	6	164957	1
44612—44632	21	59303—59307	5	79859—79870	12	118578	1	154008—154017	10	164959	2
44634	1	59309—59313	5	79872—79882	11	118581—118583	3	154019—154020	2	164961—164966	6
44636	1	59317—59327	11	79884—79890	7	118585—118600	16	154022—154023	2	164968—164969	2
44638	1	59329—59336	8	79893—79900	8	119480	1	154025—154029	5	164971—164976	6
44640—44658	19	59338—59353	16	118301—118314	14	124390	3	154031—154033	3	164978—164998	21
44660—44661	2	59355—59356	2	118318	1	128801—128811	11	154035—154038	4	165000	1
44663—44667	5	59358—59361	4	118320—118324	5	128813—128819	7	154040—154046	7	173593	1
44669—44680	12	59363—59386	24	118327—118329	3	128823—128825	3	154049—154052	4	174900	1
44682	1	59388—59400	13								
Transport	158	Transport	350	Transport	554	Transport	725	Transport	872	Stück	1000

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Lose von dieser Lotterie, so wie von jener des Lustschlosses zu Lilienfeld, sind in großer Auswahl und billigst zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.